Weber, Andreas Paul

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	01. November 1893
Sterbedatum:	09. November 1980
Alternative Namen:	Weber, A. Paul; Weber, A. P.
Geburtsort:	Arnstadt
Sterbeort:	Schretstaken <Lkr. Herzogtum Lauenburg, Schleswig-Holstein>
Wirkorte:	Erfurt; Berlin-Spandau; Oberellen; Nikolausberg <Göttingen>; Reinhausen <Gleichen>; Brümmerhof <Weiler, Soltau>; Schretstaken <Lkr. Herzogtum Lauenburg, Schleswig-Holstein>
Tätigkeit:	Zeichner; Holzschneider; Maler; Graphiker; Illustrator; Lithograph

Biographische Anmerkungen

1908-1914 Mitglied im Jungwandervogel; zunächst Autodidakt, besuchte 1911-1913 die Kunstgewerbeschule in Erfurt; arbeitete für die "Leipziger Illustrierte Zeitung"; im Ersten Weltkrieg als Kriegszeichner eingesetzt; 1925 gründete er die "Clan-Presse" zur Herstellung eigener Lithographien; 1928-1932 lebte er bei Göttingen; 1928 trat er in Kontakt zum Widerstandskreis um Ernst Niekisch; 1931-1936 Mitherausgeber der Zeitschrift "Widerstand; 1937 von der Gestapo verhaftet; nach Kriegsende begann er mit der Gestaltung der Handwerkerbilder, der sog. Winheimer Drucke; 1954-1967 Mitarbeiter des Münchner "Simplicissimus"; schon zu seiner Lebzeiten entstanden ein "A.-Paul-Weber-Kreis" und eine "A.-Paul-Weber-Gesellschaft", wodurch das Leben und Werk eines Künstlers gewürdigt wurde, der zu allen Zeiten Repräsentanten in Politik und Gesellschaft in zahlreichen Satiren attackiert hatte; Auszeichnungen/Preise: 1955 Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein, 1963 die Hans-Thoma-Medaille, 1971 das Große Bundesverdienstkreuz und die Ernennung zum Professor

Biographische Quellen

Thieme/Becker 35 (1942), S. 215 ; Vollmer 5 (1961), S. 87-88 ; WBIS online

Weitere Quellen

- (http://www.weber-museum.de/leben/)
- (http://www.apaulweber.de/)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Biographisches Portal NRW

Literatur zur Person

GND: 118643223

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 28.07.2008